

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 13. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB,  
VOL und HOAI am 03.03.2005**

***öffentlich***

---

**Ort:  
Marktplatz 1  
Zimmer 107**

**Ratshof**

**Zeit:**

**17:00 Uhr bis 18:25 Uhr**

**Anwesenheit:**

**siehe Teilnehmerverzeichnis**

**Anwesend sind:**

Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	Vertreter für Herrn Sänger
Herrn Gernot Töpfer	CDU	
Herr Uwe Heft	PDS	
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	PDS	
Frau Heidrun Tannenber	PDS	
Herr Johannes Krause	SPD	
Herr Joachim Knauerhase	WIR. FÜR	
HALLE		
Frau Dr. Eva Mahn	MitBürger	
Frau Martina Hesse	Verw	
Herr Dr. Thomas Pohlack	BG	
Frau Antje Prautzsch	Verw	
Frau Sieglinde Voigt-Kremal	Verw	
Herr Heinz Maluch	GRAUE	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Frank Sänger	CDU	entschuldigt
Herr Gottfried Koehn	SPD	entschuldigt
Frau Sabine Wolff	Neues Forum	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 10. 02. 2005 und 17. 02. 2005
4. Vorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen
- 9.1. Information der Verwaltung zum Stand Kita "Kinderland"

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Wortprotokoll:**

Herr Krause eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung fest.

## zu 2      Feststellung der Tagesordnung

---

### **Wortprotokoll:**

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

### **Beschluss:**

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

### zu 3      **Genehmigung der Niederschriften vom 10. 02. 2005 und 17. 02. 2005**

---

#### **Wortprotokoll:**

Der Niederschrift vom 10. 02. 2005 wird zugestimmt.  
Der Niederschrift vom 17. 02. 2005 wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

#### **Beschluss:**

Der Niederschrift vom 10. 02. 2005 wird zugestimmt.  
Der Niederschrift vom 17. 02. 2005 wird zugestimmt.

**zu 4      Vorlagen**

---

## zu 5      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### **Wortprotokoll:**

Es liegen keine Anträge vor.

## zu 6      **Anfragen von Stadträten**

---

### **Wortprotokoll:**

Ab 17.10 Uhr nimmt Herr Maluch an der Sitzung teil.

Herr Krause stellt die Frage, ob die angelieferte Steinsorte, welche bereits auf dem Marktplatz gelagert wird, das ausgeschriebene Material ist.

Dies bejaht Herr Gey.

Herr Krause verteilt eine Kopie eines Artikels aus der heutigen „Volksstimme“, in dem über die dunklen Steine und den Import aus China geschrieben wird. Gleichzeitig gibt es in der Zeitung einen Artikel über Kinderarbeit in Indien. Er fragt, ob es ein Siegel für die beschafften Steine gibt, dass die Steine nicht durch Kinderarbeit gefertigt wurden. Des Weiteren sind die Steine seiner Meinung nach in der Oberfläche sehr porös und sie werden dadurch schnell verschmutzen. Bei Trockenheit sehen sie grau aus und bei Nässe sehr dunkel.

Herr Gey erläutert, dass die angelieferten Steine der Ausschreibung entsprechen. Eine Bedingung war, dass die Steine nicht durch Kinderarbeit gewonnen werden. Zum Material verweist er darauf, dass die Stadträte an der Auswahl (Bemusterung) beteiligt wurden und es auch besichtigen konnten.

Herr Klaus fragt nach, welche Stadträte bei der Besichtigung anwesend waren.

Herr Gey antwortet, dass es dazu Protokolle gibt und alle Fraktionen eingeladen waren und Vertreter schicken konnten. Die Besichtigung war vor ca. 1 ½ Jahren.

Zur Kinderarbeit fragt Herr Heft, wie diese dokumentiert ist bzw. ob es eine schriftliche Erklärung gibt.

Herr Gey teilt mit, dass die Bedingung war, dass keine Kinderarbeit erfolgt und dies musste auch schriftlich erklärt werden. Wo die schriftliche Erklärung vorliegt, ist ihm nicht bekannt.

Herr Dr. Pohlack gibt den Stadträten die dringende Empfehlung, das Gestaltungsprojekt des Marktplatzes nicht in Frage zu stellen. Als er seine Funktion als Beigeordneter übernommen hat, hat er sich ausführlich mit dem Projekt vertraut gemacht. Es gibt eine lückenlose Vorbereitung. Es gab einen Gestaltungswettbewerb mit einem Sieger und daraus die Beschlüsse des Stadtrates. Es wäre sehr unglücklich, wenn dies alles jetzt in Frage gestellt wird. Er ist nicht der Meinung, dass das Material durch seine Farbe einen beängstigenden Eindruck hinterlässt. Bei der Gestaltung war Prinzip, dass eine ruhige Fläche entsteht. Auf der Oberfläche sollen Nutzungen erfolgen. Deshalb gibt es keine gravierenden Aufgliederungen. Die Steine sind jetzt angeliefert und es ist undenkbar, diese nicht zu verwenden. Zur Gestaltung des Marktplatzes gibt es noch einige Aufträge durch den Stadtrat, zum Beispiel die Kennzeichnung der Fuge, die Unterbringung einer öffentlichen Toilettenanlage und eine eventuelle Markierung des Historischen Rathauses. An der Lösung dieser Probleme wird gearbeitet. Wenn sie entscheidungsreif sind, werden sie den Stadträten vorgestellt. Er betont noch mal, den ablaufenden Prozess nicht in Frage zu stellen.

Herr Krause bemerkt dazu, dass Herr Dr. Pohlack nicht wissen kann, was es für Probleme mit der Pflasterung in der Leipziger Straße gab.

Bei der Besichtigung der Steine war Frau Schlüter-Gerboth anwesend. Auch sie empfand die Farbe des Materials als sehr dunkel. Jedoch waren die anderen Anwesenden dafür.

Herr Dr. Pohlack betont, dass die gefallene Entscheidung umgesetzt wird. Das Gestein ist ein vulkanisches Gestein. Die nicht ganz glatte Fläche hat auch einen Sinn, da man bei Nässe nicht Rutschen soll.

Herr Krause gibt bekannt, dass von ihm noch 2 weitere Fragen zur Öffnung der Kaiserslauterer Straße und zum Pflingstanger gestellt wurden. Diese werden an das Protokoll als Anlage angefügt und durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

**zu 7      Beantwortung von Anfragen**

---

**Wortprotokoll:**

keine

**zu 8 Anregungen**

---

**Wortprotokoll:**

keine

**zu 9      Mitteilungen**

---

**Wortprotokoll:**

keine

## zu 9.1 Information der Verwaltung zum Stand Kita "Kinderland"

---

### Wortprotokoll:

Herr von Rissenbeck, Geschäftsbereich Jugend, Soziales und Gesundheit, informiert die anwesenden Stadträte, zum aktuellen Stand der Kita „Kinderland“:

Die gegnerische Seite hat ein Gegengutachten bestellt. Dieses greift das vom Gericht angeforderte Gutachten an. Der Richter hat noch Fragen an den gerichtlich bestellten Gutachter. Durch die Rechtsanwälte wird dringend angeraten, nicht mit der Sanierung vor Abschluss des Beweissicherungsverfahrens und ggf. der Gerichtsverhandlung zu beginnen. Die Bürgermeisterin, Frau Szabados, hat mit dem Landesgerichtspräsidenten in Bezug auf eine Verkürzung der Zeitschiene gesprochen. Durch die Stadtverwaltung kann der Prozess nur geringfügig beschleunigt werden. Der vom Gericht bestellte Gutachter wird gefragt, ob er noch Vor-Ort-Termine benötigt. Wenn die Beweisaufnahme durch das Gericht abgeschlossen ist, kann die Stadt eventuell mit einer Sanierung beginnen.

Auf den Einwurf, dass sich dies noch bis zum Sommer hinziehen kann, antwortet Herr Nagel, dass dies möglich sein kann, wenn das Gericht noch einen Obergutachter bestellt. Die Nutzung des Gebäudes verzögert sich dann weiter.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

---